

Andernach

Pressemitteilung



Pressekontakt:

Christoph Maurer
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Stadtverwaltung Andernach

Läufstraße 11
56626 Andernach

Telefon: 02632/922-120
E-Mail: presse@andernach.de

Datum: 21.10.2021

Anti-Furcht-Projekt „Keine Angst vor Pappmaché“ im JUZ **Besonderes Angebot läuft vom 26. bis 28. Oktober im Jugendzentrum**

Andernach. Das Jugendzentrum (JUZ) startet zum Beginn der dunklen Jahreszeit und kurz vor Halloween die Anti-Furcht-Projekt „Keine Angst vor Pappmaché“. In der Herbstzeit, wenn es wieder früher dunkel wird, machen Eltern und Pädagogen immer wieder die Beobachtung einer Kombination von Grusel und Faszination bei Heranwachsenden. Gemeinsam mit JUZ-Besuchern entsteht deshalb im Jugendzentrum ein kleines „Gespenster-Kabinett“, das am Dienstag, 26., und Mittwoch, 27. Oktober, seine Pforten jeweils von 17 bis 20 Uhr für Kinder ab 6 Jahren öffnet.

Damit die Kinder aber auch die Eltern dieses Angebot besser verstehen, findet im gleichzeitig angebotenen „Grusel-Café“ eine Dokumentation zur Ausstellung statt. Hier werden die Tricks und Figuren des Kabinetts ausführlich beschrieben. Jeder „Schockeffekt“ wird zusätzlich auch gerne von den pädagogisch ausgebildeten „JUZ-Geistern“ erläutert. Jeder kann sich aussuchen, ob er zunächst die Ausstellung oder das Geisterhaus besucht.

Am Donnerstag, 28. Oktober, findet ab 16 Uhr für Kinder ab 6 Jahren eine Abschluss-Halloween-Kinder-Disco statt, die ab 18.30 Uhr durch eine alkoholfreie Jugenddisco für Heranwachsende ab 12 Jahren abgelöst wird. Die Veranstaltung endet um 21 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wer möchte kann sich verkleiden - es gibt auch einen Preis für das gruseligste Kostüm.

Zum Hintergrund: Kinder, die man altersmäßig kaum noch mit Furcht vor Übernatürlichem in Verbindung bringt, machen durch eben solche Ängste auf sich aufmerksam. Alltagssituationen wie der Heimweg im Dunkeln werden ungemütlicher und durch Naturphänomene wie Nebel verstärkt. Diverse Spiele wie „Verstecken im Dunkeln“ gewinnen an Attraktivität und fördern oft diese unbewussten Ängste, die noch häufig im Unterbewusstsein der jungen Menschen verankert sind. Horror- und Gruselfilme verstärken diese Ängste. In der heutigen Zeit sind sie durch Computeranimationen so wahrheitsgetreu dargestellt, dass es oft schwerfällt, sie von der Realität zu unterscheiden. Um derlei Schrecken entgegenzuwirken, treibt das JUZ nun das „Teufelchen mit dem Belzebug“ aus und startet das Anti-Furcht-Projekt „Keine Angst vor Pappmaché“.